lich thöricht, daß sie nach zu vielem gegeizt hätte, und nun somit alles verloren habe.

Sei zufrieden mit dem, was dir das Glück gibt; der Habsüchtige setzt nicht selten auch noch das, was er besitzt, zu.

92.

Die Ameise und die Grille.

Ameisen trockneten einst feucht gewordene Früchte. Eine Grille bat sich ein wenig davon aus, um ihren Hunger stillen zu können. — Du hättest, sagten sie zu ihr, auch im Sommer sammeln sollen, dann dürftest du jetzt nicht bei uns betteln. O, antwortete sie, dazu hatte ich keine Zeit! Was thatest du denn? fragten die Ameisen. Ich sang, erwiederte sie, und ihr wißt, daß mein Gesang den Menschen zum Einschlafen nöthig ist.

Wenn dem so ist, höhnten sie sie, so laß dich von denen jetzt füttern, die du in den Schlaf gesungen.

Wer in der Jugend nicht sammelt, muß im Alter darben.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910161132-0